



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie
für das Sonderfach

Kinder- und Jugendheilkunde

(beschlossen von der Prüfungskommission im Jänner 2002)

1. Berufsbild

Der österreichische Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde ist internistischer Facharzt für alle pädiatrischen Patienten von der Geburt bis zum Abschluss von Wachstum und Entwicklung. Als solcher diagnostiziert und behandelt er/sie in Praxen und Spitalsabteilungen bzw. Kliniken alle Erkrankungen in diesem Altersbereich.

Die Kinder- und Jugendärzte Österreichs stellen somit eine umfassende medizinische Betreuung der pädiatrischen Patienten in Kliniken und Praxen sicher, wobei neben der Behandlung von Krankheiten die Präventivmedizin, d.h. die Verhütung und Früherkennung von Krankheiten, immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde sichert eine umfassende Betreuung der Kinder und Jugendlichen auf höchstem medizinischem Niveau.

2. Prüfungsziel/Prüfungsinhalt

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild verantwortlich und selbstständig erfüllen zu können.

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde zugrunde.

Die zur Erreichung des Prüfungszieles erforderlichen Kenntnisse sind im Lehrzielkatalog der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde definiert:

1. Kenntnis der normalen Entwicklungsvorgänge und deren Variationsbreiten
2. Kenntnis der Grundlagen zur genetischen Beratung
3. Kenntnis der Ätiologie, Pathophysiologie, Klinik, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Therapie und Prophylaxe angeborener und erworbener Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters; im einzelnen:
 - Fehlbildungen und Dismorphiesyndrome
 - Prä- und perinatale Erkrankungen
 - Neugeborenen-Erkrankungen
 - Entwicklungsstörungen
 - Ernährungsstörungen
 - Erkrankungen der Verdauungsorgane und der Leber
 - Erkrankungen des Respirationstraktes
 - Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems
 - Immundefizienzen und Autoimmunerkrankungen
 - Allergie
 - Rheumatische Erkrankungen
 - Blutkrankheiten und Tumore
 - Gerinnungsstörungen
 - Erkrankungen der Nieren und des Urogenitalsystems
 - Erkrankungen des Nervensystems
 - Erkrankungen des Skelett- und Gelenksapparates
 - Muskelerkrankungen
 - Endokrinopathien
 - Stoffwechselstörungen
 - Infektionskrankheiten
 - Hauterkrankungen
 - Psychische und psychomotorische Erkrankungen, Verhaltensstörungen
 - Spezifische Probleme der Adoleszenz

4. Kenntnis der Ätiologie, Pathophysiologie, Klinik, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie von Notfällen, intensivmedizinischen Krankheiten, Multiorganversagen und perioperativen Problemen
5. Grundkenntnisse in angrenzenden Fachgebieten:
 - Kinderchirurgie
 - Kinderorthopädie
 - Kindergynäkologie
 - HNO-Heilkunde im Kindesalter
6. Kenntnisse psychologischer Testmethoden
7. Kenntnisse der Grundlagen der apparativen Diagnostik:
 - Röntgendiagnostik und Strahlenschutz
 - Ultraschalldiagnostik
 - EKG
 - Lungenfunktionsdiagnostik
 - Elementare EEG-Interpretation
 - Andere bildgebende Verfahren
 - Nuklearmedizinische Untersuchungen
8. Kenntnisse in der Beurteilung von Laborbefunden
9. Kenntnisse zur Pflege des gesunden und kranken Kindes
10. Kenntnisse in Ernährung und Diätetik
11. Kenntnisse in Präventiv- und Sozialpädiatrie
12. Kenntnisse in Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung
13. Kenntnisse der ethischen Grundlagen des pädiatrischen Handelns
14. Kenntnisse der rechtlichen und ökonomischen Aspekte des pädiatrischen Handelns

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern vor allem dazu, jene Kompetenzen zu überprüfen, die den Facharzt befähigen, selbstständig und eigenverantwortlich den alltäglichen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Folgendes Lehrbuch wird seitens der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde empfohlen:

Lentze MJ, Schaub J, Schulte FJ, Spranger J (Hrsg.): Pädiatrie, Grundlagen und Praxis, Springer Verlag 2001; ISBN 3-540-66811-X

4. Prüfungsmethode/Prüfungsablauf

Die Prüfung findet in Form eines schriftlichen Multiple-Choice-Tests statt. Für die Beantwortung von 120 MC-Fragen sind 4 Stunden vorgesehen.

5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern, sowie 3 Stellvertretern (s. PO § 25). Der Prüfungsausschuss ist für 4 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Mitglied: OA Dr. Gerolf Schweintzger
Mitglied: Dr. Dietmar Baumgartner

Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Muntean
Stellvertreter: Prim. Dr. Bernd Ausserer
Stellvertreter: MR Dr. Wilhelm Sedlak

7. Prüfungstermin/Wiederholungsprüfung/Prüfungsort

Die Prüfung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: www.arztakademie.at
- Österreichische Ärztezeitung
- Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (gelbe Seiten), Monatsschrift Kinderheilkunde

Das Anmeldeformular ist in der jeweiligen Landesärztekammer erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte abrufbar; www.arztakademie.at

8. Qualitätssicherung

Die fachliche Qualitätssicherung und Aktualisierung der Multiple-Choice-Fragen erfolgt durch die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde. Konkret wird diese Aufgabe themenorientiert von den einzelnen Arbeitsgruppen der Gesellschaft wahrgenommen und vom Referat für Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss koordiniert. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden die erstellten Fragen überprüft, korrigiert und editiert, gegebenenfalls auch verworfen.

Grundlage dieser Qualitätssicherung ist aktueller medizinischer Wissenstand, wie er in wissenschaftlichen Publikationen und fachspezifischen Lehrbüchern definiert ist.

Zur prozeduralen Qualitätssicherung gilt die Prüfungsordnung der ÖAK.

9. Ansprechpartner für die Kandidaten

Inhaltlich:

Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Tel.: (0316) 385-4490, Fax: (0316) 385-2045,
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 30
reinhold.kerbl@ikh-leoben.at

Dr. Dietmar Baumgartner
Tel.: 02622/23123,
2700 Wr. Neustadt, Pöckgasse 20 B
dietmar.baumgartner@arztnoe.at